

Museumsbesucher erleben Stadtgeschichte in Hülle und Fülle

Städtische Museen beteiligen sich am Internationalen Museumstag / Eintritt frei

Wie jedes Jahr beteiligt sich das Museum Erding am Internationalen Museumstag am Sonntag, 15. Mai. Die Einrichtung in der Prielmayerstraße ist von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet und bietet ein kostenloses, familienfreundliches Führungsprogramm (siehe

Führungen am Museumstag

- **10 Uhr:** „Datenträger aus grauer Vorzeit. Was uns archäologische Funde erzählen können“; Führung: Harald Krause, Museumsleiter
- **11 Uhr:** „Kunst & Künstler. Ein Streifzug durch 700 Jahre Kunstschaffen aus dem Erdinger Land“; Führung: Dr. Albrecht Gribl, Kulturwissenschaftler
- **13 Uhr:** „Das Museum Erding entdecken. Ausgewählte Lieblingsobjekte von Museumsleiter Harald Krause aus allen Abteilungen“
- **14 Uhr:** „800 Jahre Stadt Erding – Eine Entdeckungsreise durch Erdings bewegte Geschichte“; Führung: Doris Bauer, Museumsmitarbeiterin
- **15 Uhr:** „Kelten, Römer & Bajuwaren. Ein spannender Rundgang durch die Abteilung Archäologie“; Führung: Harald Krause, Museumsleiter
- **16 Uhr:** „Über 7000 Glocken für die ganze Welt – Vom Aufstieg und Niedergang des Erdinger Glockengießerhandwerks“; Führung: Doris Bauer, Museumsmitarbeiterin

Kasten). Zu entdecken sind die spannende und abwechslungsreiche Stadtgeschichte Erdings sowie das kreative Wirken und Schaffen von Erdinger Künstlern. Außerdem sind ein Rundgang durch die archäologische Abteilung oder Ausstellungen über das Glockengießer- und Lodererhandwerk möglich. Auch die Abteilung Alltagsgeschichten bietet, modern inszeniert, abwechslungsreiche Eindrücke in Tagesabläufe von einst und jetzt. Schließlich ermöglicht die Corona-Fotowand im Foyer eine Rückschau auf zwei Jahre Pandemie in und um Erding. Aller Voraussicht nach kann das Museum Erding zum Internationalen Museumstag seinen 60 000. Gast nach der umfangreichen Sanierung 2010 begrüßen. Der oder die Gewinner/-in erhält neben einer Jahresfreikarte eine kleine Überraschung. Das geöffnete Museums-Café bietet selbstgebackene Kuchen an. Für Kinder findet von 14 bis 16 Uhr ein kostenloser Bastel-Workshop statt. Auch das Museum Franz Xaver Stahl, einstiges Wohn- und Atelierhaus des Tiermalers (1901 bis 1977) in der Landshuter Straße, öffnet am Internationalen Museumstag von 14 bis 17 Uhr. Neben der Tiermalerei Stahls sind



Das Gnadenbild St. Johannes zählt zu den Beispielen sakraler Kunst und ist Teil der Ausstellungen im Museum Erding.

in den Ausstellungsräumen im Erdgeschoss Tiergemälde von Johann Georg Schleich (1899 bis 1952) zu besichtigen. Im Obergeschoss sind die originalen Wohnräume der Familie Stahl mit Atelier, Salon und Wohnküche zu sehen. Zudem sind auch der wegen seiner Architektur einzigartige Luftschuttkeller und der Künstlergarten geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Tag der offenen Tür in den beiden Rathäusern in der Landshuter Straße am 28. Mai

Mit einem großen Programm stellt die Stadt Erding am Samstag, 28. Mai, das neue Verwaltungsgebäude in der Landshuter Straße 4 einer breiten Öffentlichkeit vor. Der Tag der offenen Tür beginnt um 9 Uhr, ein Festakt vor den beiden Rathäusern um 8.30 Uhr würdigt zudem die Sanierung und Neugestaltung der Landshuter Straße. Die Veranstaltung bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten

von Einwohner-, Standes-, Sozial- und Ordnungsamt sowie der kommunalen Verkehrsüberwachung zu besichtigen. Auch das historische Rathaus in der Landshuter Straße 1 ist geöffnet. Um 10, 11 und 12 Uhr erklären Bedienstete der Stadtverwaltung vor dem neuen Trausaal in der Landshuter Straße 4 in groben Zügen das Gebäude und führen Interessierte im Anschluss in das Untergeschoss, wo die zuständigen Planer den unterirdischen Verbin-

dungsgang zwischen den Rathäusern vorstellen und seine technischen Details erläutern. Um 11 Uhr steht Oberbürgermeister Max Gotz in seinem Amtszimmer für Gespräche zur Verfügung, ehe ein Luftballonwettbewerb für Kinder bis zehn Jahren um 13 Uhr vor den Rathäusern die Veranstaltung abschließt. Darüber hinaus gibt die Stadtkapelle zwei einstündige Platzkonzerte vor den Rathäusern.

■ [Pressestelle, Telefon 408-205](#)

E-Laden für Zuhause und unterwegs bei den Stadtwerken Erding

Elektroautos schonen die Umwelt, sind effizient sowie kostengünstig im Verbrauch. Schon vor der Anschaffung eines Elektrofahrzeugs sollte man über die passende Lademöglichkeit nachdenken.

Die Stadtwerke helfen gerne, einen Überblick zu schaffen.

Die passende Wallbox für ihr Elektrofahrzeug:

- für den Innen- und Außenbereich geeignet
- optional mit integriertem Energiezähler und einer LAN-Schnittstelle
- optional mit RFID-Leser oder Int. Schlüsselschalter für eine Zugriffsbeschränkung
- LED-Statusanzeige
- Ladung mit standardisierter Typ 2-Ladesteckdose
- optional mit integriertem Kabel
- optional mit Montagesäule



E-Laden in der Region:

Das Überlandwerk Erding, der Stromversorger im Stadtwerke Erding Konzern, betreibt in den Landkreisen Erding und Freising mehr als 30 öffentliche Ladepunkte, hiervon 9 Ladesäulen die vom Landkreis Erding zur Verfügung gestellt werden.

Alle genannten Ladepunkte...

- werden mit zertifiziertem Ökostrom versorgt
- stellen eine Ladeleistung von 11 bis 22 kW zur Verfügung

E-Ladekarte:

Die E-Ladekarte des Überlandwerks Erding ermöglicht das Stromtanken an mehr als 80.000 öffentlichen Ladepunkten weltweit.

Im Verbund „ladenetz.de“

bündeln mehr als 200 Stadtwerke ihre Kompetenz beim Betrieb von Ladepunkten und Ladekarten.

Treffen Sie heute die Entscheidung für eine nachhaltige Mobilität. Die Stadtwerke Erding sind der Versorger für Erding und die Region – seit nunmehr 130 Jahren.

Interesse?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und werden Sie E-Mobilist! Wir verwenden ausschließlich Komponenten namhafter Hersteller und arbeiten nur mit ausgewählten Installationspartnern zusammen.

Sie erreichen uns persönlich im Kundenzentrum oder online unter www.stadtwerke-erding.de.



**Unser
Kundencenter.
Persönlich,
kompetent, nah.**

Am Gries 21 | 85435 Erding | Tel. 08122/407-111
info@stadtwerke-erding.de

Günstige Energie
Persönlicher Service
Regionales Engagement



STADTWERKE
ERDING



www.stadtwerke-erding.de

Eine kurze Szene in der sonnenbeschienenen Stube genügte, um Maler zu werden

Die große Ausstellung im Frauenkircherl vom 6. bis 15. Mai erinnert an das Werk Albert Schiestl-Ardings und sein wechselvolles Leben

„Die Bekanntschaft mit Joseph Hierling ist ein Glücksfall“, sagt Dr. Heike Kronseder, Leiterin des Museums Franz Xaver Stahl und gemeinsam mit dem Sammler Organisatorin der Ausstellung über Albert Schiestl-Arding vom 6. bis 15. Mai im Frauenkircherl. Warum er sammelt, welchen Schwerpunkt er

setzt und wie der in Erding geborene Schiestl künstlerisch einzuordnen ist, erklärt Hierling im Interview.

Herr Hierling, wie wird man Kunstsammler?

Joseph Hierling: Das ist ein fließender, langsamer Prozess. Ich habe in den 1960er Jahren in der Neuen Münch-

ner Galerie, die damals als einzige der etwa 130 Münchner Galerien figurative Kunst des 20. Jahrhunderts zeigte, einen Holzschnitt von Fritz Schaffner erworben und nach und nach weitere Graphiken dazu gesammelt. Dann stellte der Kunsthistoriker Richard Hiepe in seiner Galerie Künstler aus, die

Albert Schiestl wurde am 27. April 1883 in Erding als Sohn des Borten-, Zierbänder- und Quastenmachers Carl Schiestl und seiner Ehefrau Ottilie geboren. Ottilie brachte aus ihrer ersten Ehe mit dem verstorbenen Bruder ihres Mannes fünf Kinder in die Ehe mit. Während das Verhältnis Schiestls zu seinen Halb-

1900 in der sonnenbeschienenen Stube seine Terrierhündin auf einem farbenfrohen Kissen vor dem Ofen liegen sah, entschied er sich, Kunstmaler zu werden. Es folgten eine kurze Ausbildung in München und Privatunterricht bei renommierten Kunstmalern.

1905 fasste Schiestl den Entschluss, in

sundheitlichen Gründen vom Kriegsdienst zurückgestellt wurde, nahm er freiwillig als Sanitäter und Hundeführer am Ersten Weltkrieg teil. 1918 folgte er Frau und Tochter in die Künstlerkolonie von Worpswede und genoss dort das Malen und die Gespräche mit den berühmten Künstlern der Kolonie.

Allerdings widerfuhr Schiestl in den folgenden Jahren schicksalhafte Wendungen: Zunächst trennte er sich 1922 von seiner Ehefrau, dann brannte 1923 seine Unterkunft in Worpswede ab, so dass er seinen gesamten Besitz verlor. Gebrochen verließ er die Künstlerkolonie und zog in den Harz, wo er sich mit Malen und Gelegenheitstätigkeiten über Wasser hielt. Da seine Lebensumstände immer unerträglicher wurden, nahm er 1925 einen von Freunden arrangierten Aufenthalt in einem Sanatorium dankbar an. Genesen beteiligte er sich wieder an Ausstellungen und signierte seither mit dem Namen



Albert Schiestl-Arding, wie er sich selbst sieht im „Selbstbildnis im Winter“ (um 1932).

geschwistern zeitlebens angespannt war, verband ihn eine innige Beziehung zu seinem Vater. Carl Schiestl unterwies den Buben in Sport, Literatur und Reiten und gab auch die große Liebe zur Natur an seinen Sohn weiter. Nachdem Schiestl seinen dem erst Vierjährigen seinen ersten Hund geschenkt hatte, hielt dieser während seines gesamten Lebens Hunde (und malte sie auch immer). Denn „ohne Hund kann ich nicht leben“. Das Geschäft, das der Onkel aufgebaut hatte, führte im Wesentlichen die Mutter. Das Kaufhaus Schiestl war eine gute Adresse in Erding und bot als Kolonialwarenladen neben Kohlen alles an, was für den täglichen Gebrauch nötig war, bis hin zu Erzeugnissen wie Kaffee und Kakao.

Der erste Schicksalsschlag im Leben Albert Schiestls war der frühe Tod des Vaters 1891. Es folgten Jahre in Internaten bis zur mittleren Reife und eine anschließende Ausbildung in Augsburg bei einem Tuchfabrikanten. Literarischen Quellen und den Erinnerungen seiner Ehefrau Irmgard zufolge strebte Schiestl zunächst keine Künstlerkarriere an. Erst als er im Jahr

die Vereinigten Staaten auszuwandern und dort sein Glück als Künstler zu suchen. Er ließ sich als Besatzungsmitglied eines Überseedampfers anheuern, musste allerdings wegen Krankheit bald von Bord gehen. Er blieb in Bremen und verdiente zunächst seinen Lebensunterhalt als Dekorationsmaler. Bei seiner anschließenden Tätigkeit in einem Fotostudio lernte er seine spätere Ehefrau, die Kunstmalerin Annemarie Holländer, kennen. Sie heirateten 1908, 1913 kam Tochter Lieselotte zur Welt. Obwohl Albert Schiestl aus ge-

Albert Schiestl-Arding als Reminiszanz an seine Geburtsstadt. 1926 heiratete er die Schauspielerin Irmgard Schott und erlebte nach der Geburt von Tochter Nora (1928) eine produktive Schaffensphase. 1935 wurde Sohn Thomas geboren. Am 14. Februar 1937 erlag Albert Schiestl-Arding einer Tuberkulose-Erkrankung. Sein Grab befindet sich auf dem Friedhof in Worpswede. Bis vor kurzem erinnerte auf dem Friedhof St. Paul in Erding am Schiestlschen Grab eine Gedenkinschrift an ihn.

von der offiziellen Kunstgeschichte weiter übersehen wurden. Bei der Präsentation des Frühwerks des Malers Albert Birkle (1900 bis 1985) fing ich Feuer. Ich war begeistert von der malerischen Qualität und erstand eines seiner Hauptwerke, das inzwischen hochgeschätzt wird.

Warum sammeln Sie?

Joseph Hierling: Das Motiv meiner Sammel Leidenschaft war und ist, die qualitätvolle Malerei einer bestimmten geschichtlichen Epoche, die schmählich von der Kunstwissenschaft übersehen wurde, wieder ins rechte Licht zu rücken und Lücken in der Kunstgeschichte der deutschen Malerei zu schließen.

Daraus wurde in einigen Jahrzehnten eine umfangreiche Sammlung mit über 1500 Bildern und Skulpturen, die ich im vergangenen Jahr dem Buchheim Museum der Phantasie in Bernried am Starnberger See übergeben habe.

Welchen zeitlichen Schwerpunkt hat Ihre Sammlung?

Joseph Hierling: Mein Interesse gilt der Malergeneration, die um die Jahrhundertwende von 1900 geboren wurde, in der Weimarer Republik erste Erfolge hatte und ab 1933 ins Abseits gedrängt wurde. Was geschah mit ihnen während des Dritten Reichs? Antworten gab der Kunsthistoriker Rainer Zimmermann in seinem 1980 erschienenen Buch „Die Kunst der verschollenen Generation – Deutsche Malerei des Expressiven Realismus von 1925–1975“.



Der Sammler Joseph Hierling.



Das Werk Albert Schiestl-Ardings umfasst zahlreiche Landschaftsbilder, wie hier die „Heuernte in Worpswede“ (1931).

Was sagt der Kunsthistoriker?

Joseph Hierling: Zimmermann, den ich später als Freund kennen lernen durfte, sah unter den Gründen für eine solche allgemeine Vernachlässigung ganzer Malergruppen das Vorherrschen der abstrakten Malerei in der zweiten Jahrhunderthälfte.

Was ist das Besondere am Maler Schiestl-Arding?

Joseph Hierling: Schiestl-Arding gehört zu jenen Malern, die sich neuen Entwicklungen nicht verschlossen, sie aber nie mit doktrinärem Ausschließlichkeit vertreten haben, meint Zimmermann. Schiestl nahm nur eine kurze Phase und mit wenigen Arbeiten am Expressionismus teil, bezog jedoch expressive Tendenzen in seinen Realismus ein. Sein Werk ist somit einer breiten und wichtigen Strömung innerhalb der deutschen Malerei zuzuzählen, die in der Kunstgeschichtsschreibung bislang zu wenig beachtet wurde.

Was bedeutet Expressiver Realismus?

Joseph Hierling: Zimmermann dokumentiert 1994 in der Neuauflage seines Buchs 446 Malerinnen und Maler dieser Richtung. Im Gegensatz zum Expressionismus haben die Künstler das Bemühen um Stil, ja um Zugehörigkeit zu einer Gruppe mit ausgepräg-

tem stilistischen Charakter aufgegeben und legen Wert auf eine individuelle künstlerische Aussage. Anstelle avantgardistischer Tendenzen verwenden sie größere Aufmerksamkeit auf die Dinge und schaffen so einen neuen Realismus. Doch geht die Wertschätzung des Gegenstands nicht soweit, dass hinter ihm der Maler verschwindet und sich weder durch Kolorit noch durch Handschrift zu erkennen gibt.

Wie viele Werke zeigen Sie in Erding?

Joseph Hierling: Wir zeigen einen Ausschnitt aus dem Werk Schiestl-Ardings mit 33 Arbeiten aus meiner Sammlung, ergänzt um acht Bilder aus dem Museum Erding und Privatbesitz.

Interview: Christian Wanninger

Öffnungszeiten und Führung

Die Ausstellung „Albert Schiestl-Arding, ein Maler des expressiven Realismus, geboren in Erding“ ist von Freitag, 6. Mai, bis Sonntag, 15. Mai, jeweils von 13 bis 19 Uhr im Frauenkircherl zu sehen. Der Eintritt ist frei. Sammler Joseph Hierling führt am Montag, 9. Mai, um 19 Uhr durch die Ausstellung. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Ein ausgewiesener Kenner bayerischer Kultur Helmut Trinkberger moderiert Hoagartn am Freitag und Samstag

Im Programm der beiden Abendveranstaltungen firmiert Helmut Trinkberger schlicht als „Sprecher“ – was seiner Rolle jedoch nicht gerecht wird. Er gilt als ausgezeichnete Kenner der bayerischen Kultur (was sich im Interview einmal mehr zeigt) und als ehemaliger Stadtrat, leidenschaftlicher Fischer und Fischereifunktionär ist Trinkberger mindestens so bekannt wie die mitwirkenden Gruppen.

Herr Trinkberger, Sie moderieren seit vielen Jahren Hoagartn wie jetzt bei den Volksmusiktagen. Wie sind Sie dazu gekommen?

Helmut Trinkberger: Ich bin ein großer Freund der bayerischen Kultur und Geschichte und da gehören eben auch Sprache und Musik dazu. Das ist mein Hobby und meine Freude. Deswegen bin ich immer gern zu solchen Veranstaltungen gegangen und irgendwann hat eben das eine das andere ergeben und ich war Sprecher oder Moderator, zuletzt in der Kreismusikschule.

Wie moderieren Sie?

Helmut Trinkberger: Ich habe zwei Schwerpunkte: Zum einen stelle ich die Mitwirkenden vor und erkläre, wer die Musiker sind und was sie spielen, einen Walzer oder eine Polka zum Beispiel.

Programm

Freitag, 20. Mai

20 Uhr, Gasthaus Erdinger Weißbräu:
De Vadrahdn, Buchsbaumer
Zwoagsang, Haindl-Saitnfexa

Samstag, 21. Mai

19.30 Uhr, Gasthof Pfanzelt:
Neufahrner Ziachmusi,
d' Vuizbandoffen

Sonntag, 22. Mai

9.30 Uhr, Mariä Verkündigung
Altenerding: Glonnauer Hausmusi
10.30 Uhr, St. Martin Langengeisling:
Ardinger Dreisang mit
Maria Schirmer
11 Uhr, St. Vinzenz Klettham:
Dreimalig
14 Uhr, Bauernhausmuseum:
Freisinger Tanzmusi, Helga und
Roland Lipka, Trachtenverein
Gebensbach, Edelweiß-Stamm Erding,
Ardinger Dreisang, Familienmusik
Ernst, Dreimalig



Das funktioniert sehr gut, weil die Gruppen dann nur noch loslegen müssen.

Und der andere Schwerpunkt?

Helmut Trinkberger: Ist bayerischer Humor im weitesten Sinn. Ich trage auch Stücke zur Geschichte vor oder erzähle lustige Anekdoten. Da sind auch immer wieder bayerische Witze oder gute Sprüche dabei. Und Gedichte nicht zu vergessen! Im Lauf der Jahre habe ich eine gewaltige Sammlung an Büchern, CDs, Kalendern und allen möglichen Texten zusammengetragen, mein Fundus ist riesig.

Wer sind Ihre Lieblingsautoren?

Helmut Trinkberger: Da gibt es einige, zum Beispiel Ludwig Thoma, Oskar Maria Graf, Georg Queri, Joseph Maria Lutz, Emerenz Maier, Franz von Kobell und Ludwig Ganghofer. Hinzu kommen die zeitgenössischen Autoren wie Gerald Huber, Alfons Schweiggert, Hans Göttler, Norbert Göttler und Josef Fendl. Die Liste könnte ich noch um einige Autoren verlängern.



Sie moderieren beide Abendveranstaltungen, sowohl am Freitag als auch am Samstag. Machen Sie Unterschiede?

Helmut Trinkberger: Im Prinzip nicht. Ich schaue mir immer das Publikum genau an – ob es zum Beispiel eher jünger oder älter ist – und darauf stimme ich meine Beiträge ab.

Interview: Christian Wanninger

Ausstellung und Lesung

In der Stadtbücherei ist während der regulären Öffnungszeiten vom 10. bis 21. Mai die Fotoausstellung „Die Natur in Erding auf alten Fotos und Filmen“ der BUND-Ortsgruppe Erding zu sehen. Die Autorin Lotta Lubkoll erzählt dann am Dienstag, 31. Mai, um 19.30 Uhr von ihrer Wanderung mit Esel Johnny, die sie von München bis ans Mittelmeer führte. Ihr Buch „Wandern, Glück und lange Ohren“ erschien vergangenes Jahr und eroberte auch die Bestsellerlisten. Die Lesung findet in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Erding statt. Der Eintritt kostet acht Euro, eine Anmeldung in der Stadtbücherei unter der Telefon-Nummer 08122/408-140 ist erforderlich. Die Veranstaltung wird gefördert von „Neustart Kultur“.

Samstag: Markt in Klettham

Der Wochenmarkt in Klettham läuft jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr auf dem Parkplatz der Erlöserkirche in der Friedrichstraße 11. Der Markt bietet neben lokalen Produkten wie Eier, Honig und Kartoffeln ein Angebot an Brot, Backwaren, Gemüse, Obst und Bergkäse. Einmal monatlich verkauft ein österreichischer Winzer Wein und Marmeladen.



■ *Stadtentwicklung, Telefon 408-472*

Neue Kommandanten

Die Freiwillige Feuerwehr Erding hat eine neue Führung. Nach ihrer Wahl am 16. März bestätigte jetzt der Stadtrat Thomas Hagl als Kommandanten und Benjamin Löffelmann als Stellvertreter. Den Beschluss des Gremiums sieht das Bayerische Feuerwehrgesetz vor.

■ *Zentrale Dienste, Telefon 408-204*

Aus dem Stadtrat

Sitzungstermine Mai

17.05. Stadtentwicklungsausschuss
19.05. Planungs- und Bauausschuss
24.05. Verwalt.- u. Finanzausschuss
31.05. Stadtrat

Die Sitzungen finden im Sitzungssaal des Rathauses statt. Beginn ist um 17.45 Uhr. Änderungen vorbehalten.

■ *Zentrale Dienste, Telefon 408-204*

NOTDIENSTE

**Rettungsdienst (Notarzt/
Krankenwagen)** ☎ 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
(außerhalb der regulären Praxis-Zeiten)
☎ 116 117

APOTHEKEN

- 05.05. Sempt-Apotheke, Gestütring 19
☎ 8 57 99
Tassilo-Apotheke, Münchner
Str. 18, Niederneuching
☎ 08123/8890914
- 06.05. Campus Apotheke,
Bajuwarenstr. 7 ☎ 2 29 15 43
- 07.05. Stadt-Apotheke, Lange Zeile 4
☎ 1 47 54
- 08.05. Rivera-Apotheke, Rivera-Str. 7
☎ 1 41 29
- 09.05. Marien-Apotheke, Ismaninger
Straße 5a, Moosinning
☎ 08123/9 30 90
- 10.05. Rathaus-Apotheke, Landshuter
Straße 2 ☎ 4 86 14
- 11.05. Fuchs-Apotheke, Zugspitz-
straße 57 ☎ 4 88 22
- 12.05. Rathaus-Apotheke im Sempt-
Park, Pretzener Straße 10
☎ 227 69 22
- 13.05. Rosen-Apotheke, Hauptstr. 39,
Oberding ☎ 8 40 44

- 14.05. Johannes-Apotheke, Friedrich-
Fischer-Str. 7 ☎ 1 36 06
- 15.05. Apotheke im West Erding Park,
Johann-Auer-Straße 4
☎ 22 73 60
- 16.05. Sempt-Apotheke, Gestütring 19
☎ 8 57 99
- 17.05. Campus Apotheke,
Bajuwarenstr. 7 ☎ 2 29 15 43
Tassilo-Apotheke, Münchner
Str. 18, Niederneuching
☎ 08123/8890914
- 18.05. Stadt-Apotheke, Lange Zeile 4
☎ 1 47 54
- Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils
um 8 Uhr und reicht bis zum nächsten
Tag um 8 Uhr.

ZAHNÄRZTE

- 07./08.05. Dr. Tina Jarry,
Bajuwarenstr. 6, Erding
☎ 08122/13341
- 14./15.05. Dr. Henriette Langer,
Erdinger Str. 17a,
84405 Dorfen
☎ 08081/1034

Die Zahnärzte sind an Samstagen,
Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12
Uhr und von 18 bis 19 Uhr in den Pra-
xen anwesend. Außerhalb der Sprech-
zeiten besteht Ruf- und Behandlungs-
bereitschaft.

STÖRUNGEN der Versorgung

- ÜBERLANDWERK**
ERDING GmbH & Co. KG Strom ☎ 407-112
- ERDGASVERSORGUNG**
ERDING GmbH & Co. KG Erdgas ☎ 97 79-0
- WASSERVERSORGUNG**
ERDING GmbH & Co. KG Wasser ☎ 407-112

Geowärme-Heizwerk ☎ 900 104

Bei Störungen in der hauseigenen Ver-
sorgungstechnik ist der Installateur zu
verständigen.

Wertstoffhöfe:

- **Rennweg 29:**
Montag, Mittwoch, Freitag von
14 bis 18 Uhr
Dienstag, Donnerstag von
10 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 14 Uhr
- **Wendelsteinstraße/Kapellenstraße:**
Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 / 9 bis 14 Uhr

www.erding.de

IMPRESSUM

37. Jahrgang

Erscheinungsweise:

Donnerstags, 14tägig

Herausgeber und verant-

wortlich für den Inhalt:

Stadtverwaltung Erding,

Tel. 081 22/408-205

Herstellung und Vertrieb:

Druckerei und Verlag

Gerd Ebeling e.K., Erding,

Tel. 081 22/9 54 86 45

Auflage:

14.000 Exemplare

Für die aktuellsten Covid-Regeln bitte den QR-Code scannen.



Fr. 06.05.22
20.00 Uhr

Knedl & Kraut
Bayerische Weltreise



So. 08.05.22
20.00 Uhr

Wolfgang Krebs
Vergelts Gott!



Sa. 18.06.22
20.00 Uhr

NATURALLY 7
20 Years Tour



Sa. 23.07.22
17.30 + 21 Uhr

Gerhard Polt & NouWell
Cousines Fröhliche Frohheit

VERANSTALTUNGSKALENDER

- 30.04.22 Stadtkapelle Erding** Frühjahrskonzert
- 06.05.22 Knedl & Kraut** – Bayerische Weltreise
- 07.05.22 Roland Heffer** – so langs no geht
- 08.05.22 Wolfgang Krebs** – Vergelts Gott!
- 09./10./16./ 18./19.05.22 Harry G** – Hoamboy Tour
- 17.05.22 Heinrich Del Core** GLÜCK g'habt!
- 21./22.05.22 Tattoo Convention**
- 27.05.22 Sebastian Reich & Amanda**
Verrückte Zeit
- 03.06.22 Wolfgang Ambros** pur Vol. VI –
50 Jahre Live
- 18.06.22 NATURALLY 7** - 20 Years Tour
- 23.06.-23.07.22 Schwedenspiele**
- 26.06.22 Addnfahrer S'Lem** is koa Nudlsubbn
- 10.07.22 Cutting Crew** 35th Anniversary
Tour 2022
- 23.07.22 Gerhard Polt & NouWell Cousines**
Fröhliche Frohheit
- 13.09.22 Erbrechtvortrag:** Richtig Schenken
und klug Vererben
- 13.09.22 Bruno Jonas** Meine Rede
- 14.09.22 Best of Musicals**
- 15.09.22 Tobias Beck** Der Weltuntergang
fällt aus

TICKETS
08122 - 99 07 12
www.stadthalle-erding.de